



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von James Henry Breasted an Adolf Erman

Breasted, James Henry

Chicago, 03.11.1901

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-63595](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-63595)

The University of Chicago
den 2 Nov, 1901

Lieber Herr Professor!

Recht oft seitdem
ich wieder zu Hause bin,
wollte ich an Sie schreiben,
aber leider ist bisher
viele dazwischen gekommen.
Erstens ist meine Frau
mit dem Jungen, von dem
Schiff direct nach
Californien abgereist;
gleich nachher wurde
ich krank (dieselbe Magen-
geschichte!). Als es mir

wieder gut ging, hatte
sich so vieles gesammelt
was erledigt werden
musste, dass ^{Sich} alle Briefe
verschrieben musste.
Die Frau kommt diese
Woche wieder nach
Haus, und ich habe ^{ingewohnt-}
in eine reizende kleine
Wohnung eingerichtet
von der sie bald an
Frau Professor schreiben
wird. - Inzwischen bin
ich bei meiner Mutter

gemessen, wo ich glück-
licherweise, auch während
der Krankheit war

Anstatt meine vor
drei Monaten eingereichte
Entlassung anzunehmen,
haben die Leute mich zum
Direktor ^{des Museums} ernannt. Ich
bekomme einen Steno-
graphen, und hoffe nicht
allzu viele Zeit dabei zu
verlieren. Nächsten
Herbst erst, kommen
mir wieder nach

Europa, da ich jetzt
so lange fort gewesen
bin, Nachher kommen
mir alle sechs Monate
nach Ihnen. Das ist
ja wunderschön; doch
ist es schwer kein
eigentliches Heim machen
zu können.

Ihre Karte aus dem
Schwarzwald hat mich
sehr erfreut; - hoffent-
lich haben Sie sich
ardentlich ausgemüht

und erholt.

3. XI. 1901.

Ich finde hier alles neu
und verändert, - an der
Universität noch grasso-
artigere Pläne. Hoffentlich
ist von dem dunklen Zeug
was die ^{Chiesiger} Zeitungen über
meine Arbeit ^{am 10. 13.} publiciert
haben, nichts zu Ihnen
gekommen. Jedenfalls,
halten Sie mich nicht
dafür verantwortlich!

An Steudorff schreibe
ich augenblicklich, dass

man hier damit einver-
standen ist, die beiden
Uebersetzungsreihen zu
vereinigen, wenn die
beiden Verleger nichts
dagegen haben. Bei dieser
Gelegenheit fällt es mir
ein; könnte irgend einer
von Ihren Studenten
Borchardt's Varianten zu
dem grossen Rauesert
in Heyde's abschreiben
wenn Sie nichts dagegen
haben? Ich bezahle dem
Jungen, natürlich gern

seine Zeit; und er möchte
ihm baldigst machen, da
ich jetzt gerade in dieser
Zeit ~~sitz~~.

Meine Mutter, die ihren
"Jungen" einige Zeit wieder
bei sich hat, möchte
Frau Professor und Ihnen
besonders freundlich
grüssen, und herzlich
danken für die Freund-
lichkeit die Sie, alle beide,
dem gesagten Jungen immer
erweisen haben, seit dem
ersten Besuch in der

Klopstockstrasse, bis auf
den heutigen Tag, auf dem
schönen Fichtenberg. An
diesem Gnuss, und diesem
Dank möchte, auch
derselbe Junge herzlich
Theilnehmen -

Immer Ihr getreuer

J. P. Breasted

Adresse:

University of Chicago.
Chicago.